

Der neue Versuchsstandort in zentraler Lage

Versuchsstation Bovenau der Landwirtschaftskammer

Die Versuchsstation Bovenau wird seit der Aussaat im Herbst 2013 für die Durchführung von Feldversuchen genutzt. Hierzu wurden zirka 10 ha Versuchsfläche langfristig gepachtet und in den vorhandenen Altgebäuden des Betriebes Büro- und Sanitäräume neu errichtet. Hier sind auch Räumlichkeiten für alle mit dem Versuchswesen in Zusammenhang stehenden Arbeiten vorhanden. Für die Unterbringung von Maschinen und Geräten wurde zudem eine neu errichtete Maschinenhalle langfristig gemietet.

Die Versuchsstation Bovenau befindet sich im Östlichen Hügelland, rund 10 km östlich von Rendsburg im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Der Standort ist maritim geprägt. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 8,8 °C bei einem mittleren jährlichen Niederschlag von 826 mm.

5.500 Versuchspartellen in Bovenau

Die Fläche des Versuchsstandortes Bovenau ist durch die Weichsel-Eiszeit geprägt und zeigt die für das Östliche Hügelland charakteristischen Bodentypen. Die vorherrschende Bodenart ist sandiger Lehm (sL). Die durchschnittliche Ackerzahl beträgt 45. Die Flächen sind eben.

Weitere Pflanzenbau- und Pflanzenschutzversuche werden – aus Kapazitätsgründen oder weil der zu prüfende Schaderreger auf den Flächen der Versuchsstation nicht in ausreichendem Maße vorkommt –

auch auf in der Nähe der Versuchsstation befindlichen Praxisflächen angelegt.

Auf der Versuchsstation Bovenau selbst werden Exaktversuche mit zirka 3.300 Versuchspartellen in den Hauptkulturen Getreide und Raps betreut. Zukünftig werden auch Leguminosen und der Anbau von Zwischenfrüchten eine größere Bedeutung erlangen. Die Außenversuche haben in der laufenden Saison einen Umfang von zirka 2.200 Partellen, sodass insgesamt etwa 5.500 Partellen bearbeitet werden müssen.

Versuche zum Ökolandbau

Von der Versuchsstation in Bovenau aus werden zukünftig auch Anbaufragen aus dem ökologischen Landbau bearbeitet. Hierzu wurde eine gesonderte Versuchsfläche von knapp 2 ha in der Nähe der Versuchsstation gepachtet, die sich derzeit noch in der Umstellungsphase befindet.

Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz

Die Versuche behandeln alle in den Bereichen Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz relevanten Fragestellungen. Pflanzenbauliche Versuchsfragen betreffen die Landessortenversuche in Winterweizen, Wintergerste sowie mit Ackerbohnen, die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel am Standort Lindenhof liegen, Wertprüfungen im Winter-



Die neue Versuchsstation der Landwirtschaftskammer in Bovenau.

Foto: Dr. Conrad Wiermann

raps und die Phomaresistenzprüfungen im Rahmen von Wertprüfung und Landessortenversuchen. Exaktversuche zur Düngung werden in Winterweizen und Winterweizen durchgeführt. Beim Winterweizen bilden Versuche zur Durchwuchsproblematik einen weiteren Schwerpunkt. Neben diesen beratungsrelevanten Versuchen erfolgen Auftragsprüfungen unter anderem zu Fragen zur Kohlhernie und zur N-Effizienz von Rapsorten.

Pflanzenschutzversuche werden insbesondere zur biologischen Wirksamkeit und zur Kulturverträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln gegenüber Unkräutern und Ungräsern, Pilzkrankheiten und Schädlingen sowie mit Wachstumsreglern durchgeführt. Sie lassen sich in die Bereiche amtliche Mittelprüfung, orientierende Versuche sowie Auftragsversuche unterteilen.

Die amtliche Mittelprüfung wird bei noch nicht zugelassenen Pflanzenschutzmitteln auf Antrag der Pflanzenschutzfirmen gegen Gebühr durchgeführt. Durch die amtliche Mittelprüfung können frühzeitig Erkenntnisse über neue Pflanzenschutzmittel gewonnen und nach deren Zulassung unmittelbar in der Beratung genutzt werden.

Die orientierenden Versuche liefern die Grundlage für die Pflanzenschutzberatung. Hier werden zugelassene oder kurz vor der Zulassung stehende Pflanzenschutzmittel geprüft. Im Schwerpunkt geht es in diesen Versuchen darum,

- die Wirkungsprofile von Pflanzenschutzmitteln zu ermitteln,
- die Krankheitsanfälligkeit verschiedener Sorten unter hiesigen Bedingungen zu prüfen,
- den Anwendungstermin zu optimieren,
- Behandlungsstrategien und Maßnahmen im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes zu entwickeln und
- Fragen zum Resistenzmanagement von Wirkstoffen zu erarbeiten.

In Abhängigkeit von den vorhandenen Kapazitäten werden außerdem weitere Versuche durchgeführt, die speziell durch die Pflanzenschutzfirmen in Auftrag gegeben werden.

Personal

Leitung der Versuchsstation:
Manuel Hantke
technisches Personal:
Bianca Steffen, Doris Vorhaben,
Harm Block, Norbert Schneekloth, Guido Koglin

Adresse und Telefon/Fax/ E-Mail:

Erlenkamp 1, 24796 Bovenau
Tel.: 0 43 31-3 39 87 73
Fax: 0 43 31-6 09 85 17
E-Mail: bovenau@lksh.de

Hauptfeldführung 2015:
Montag, 29. Juni, 13 Uhr

Dr. Hans-Joachim Gleser
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-370
hgleser@lksh.de



Aktuelle Informationen im Bestand sind Grundlage einer wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Landnutzung.
Foto: Dr. Gert Petersen